

EINLADUNG

Podiumsdiskussion

Wie viel Ökolandbaubeförderung ist sinnvoll? Eine Diskussion zur aktuellen und zukünftigen Förderung des ökologischen Landbaus

Mittwoch, 14. November 2018, 18.00 – 20.00 Uhr

Hochschule Anhalt, Hörsaal Müntzer-Haus, Strenzfelder Allee 28, 06406 Bernburg, Tel.: 03496 – 67 4000

Leitung: Wolfgang Höffken, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

In den 1970er Jahren wurden in der Bundesrepublik die ökologischen Auswirkungen der chemisch-technischen Intensivierung in der Landwirtschaft erstmals kritisch hinterfragt. In der Folge wurden erste Bioverbände gegründet und eine gesellschaftliche Diskussion in Gang gesetzt, die letztendlich in der Landwirtschaft einen verantwortungsvolleren Umgang mit chemischen Hilfsmitteln und deren Reduzierung bewirkte.

In der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie von 2016 ist die Zielstellung formuliert, mittelfristig 20 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch zu bewirtschaften. In Sachsen-Anhalt ist dies laut der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau aktuell bei knapp 6,2 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Fall. Offensichtlich ist das 20-Prozent-Ziel noch lange nicht erreicht. Doch stellt sich die Frage, ob ein Fünftel Ökolandbau überhaupt gesamtgesellschaftlich vernünftig und auch ökologisch sinnvoll ist? Die mit dem Ökolandbau einhergehenden Ertragsreduzierungen senken die landwirtschaftliche Eigenversorgung, so dass mehr importiert werden müsste und damit die umweltschädlichen

Emissionen anstiegen. Eine weitere Konsequenz wären steigende Preise landwirtschaftlicher Produkte für Verbraucher_innen.

Aktuell werden für die Beibehaltung und Umstellung auf Ökolandbau jährlich in Sachsen-Anhalt ca. 2 Mio. Euro ausgegeben. Für das angestrebte Wunschziel von 20 Prozent Flächenanteil bedeutet dies ein deutliches Mehr an Ausgaben. Gleichwohl erscheint der Ausbau des Ökolandbaus aus gesundheitlichen wie nachhaltigen Gründen notwendig.

Wir möchten Sie dazu einladen, in einem offenen Dialog mit Agrarwissenschaftlern und Landwirtschaftsexperten zu diskutieren.

Bei Interesse an dieser Veranstaltung bitten wir Sie, sich **verbindlich** bei der Friedrich-Ebert-Stiftung anzumelden.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, **Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg**, senden oder faxen an: **(03 91) 5 68 76 15** oder E-Mail: **info.magdeburg@fes.de**



Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „Ökolandbau ...“ am 14.11.2018 in Bernburg an.

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Seminar Nr.
18201110

Unterschrift

Programm

18.00 – 18.05 Uhr

Begrüßung

Wolfgang Höffken

18.05 – 19.00 Uhr

Impulsreferate

Prof. em. Dr. Gerhard Breitschuh,
Agrarwissenschaftler, Jena

Carsten Niemann, Vorstandsmitglied der
BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V.,
Schwanefeld

Olaf Feuerborn, Präsident des Bauernverbands
Anhalt e.V., Bernburg

Dr. Bernd Schwalenberg, Vizepräsident des
Deutschen Bauernbunds e.V., Quedlinburg

19.00 – 20.00 Uhr

Diskussion

Prof. em. Dr. Gerhard Breitschuh, Carsten Niemann,
Olaf Feuerborn, Dr. Bernd Schwalenberg

Moderation:

Jürgen Barth, Mitglied des Landtags von Sachsen-
Anhalt (MdL), Sprecher für Landwirtschafts- und
Umweltpolitik der SPD-Fraktion, Magdeburg



Für Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg